

Der Tiefpunkt

1.Kreisklasse – 16. Spieltag am 29.03.2015

SpG Ehrenfriedersdorf2/Geyer2 – TSV BRÜNLOS 2:0 (0:0)

Aufgebot: Drechsel- Toma (ab 70. Horvath), Wolle, Krowiors, Fechtner J., Vingl, Fechtner K., Teufl, Weisbach- Ludwigkeit, Groß Bank: Horvath, Winter

Es war ein 6 Punkte Spiel. Es war ein Endspiel um die Klasse. Was bleibt ist Leere und Enttäuschung. Enttäuschung über die eigene Leistung über 90 Minuten und dem damit verbundenen Ergebnis. Der erneuten Niederlage gegen einen direkten Konkurrenten.

Doch von vorn. Das Trainerteam gab die Marschroute vor, dass heute nur ein 3er hilft und blickte dabei in motivierte Augen. Die Mannschaft schien gewillt heute alles zu geben und sich gegen den Abstieg mit aller Kraft zu stemmen.

Es entwickelte sich von Anfang an ein zerfahrenes Spiel, was vom Kampf dominiert wurde. Das ist im Grunde genommen kein Problem, denn es heißt in allererster Linie „Abstiegskampf“ und nicht „Abstiegs TikiTaka“, doch sollte man bei allem Kampf doch auch das Fußballspielen nicht vergessen. Nur wenn es an diesem Tag einer Mannschaft gelang Fußball zu spielen, dann dem Gastgeber auch wenn Sie sich dadurch wenige Tormöglichkeiten erspielen konnten. Die erste Halbzeit wurde durch Standards dominiert bei der allerdings wenig Gefahr für beide Torhüter entstand. So ging es Leistungsgerecht mit 0:0 in die Kabine.

Was allerdings in Halbzeit folgte war nahezu Klassenkampfverweigerung. Man schaffte es nicht in 45 Minute und auch nicht in 90 Minuten eine einzige klare Torchance zu erspielen. Dass auch noch ein Torwartpatzer die Gastgeber an diesem verregneten Sonntag auf die Siegerstraße brachte, passt ins Bild. Mit dem 1:0 Mitte 2. Halbzeit und einem einzigen Tor knockte man den TSV Brünlos an diesem Tag aus. Bei dem ein oder anderem war der Wille zum Teil noch zu erkennen, den Fehler gemeinsam auszubügeln. Für andere schien damit die Partie gelaufen zu sein. Folgerichtig nutzte der Gastgeber diese Phase aus und legte völlig verdient zum 2:0 nach. Emotions-, Kraft- und Willenlos nahm man dieses Ergebnis zur Kenntnis. Die Gastgeber hätten sogar noch erhöhen können, doch machte der TSV Keeper in Schlussphase mit einer guten Parade seinen Fehler zumindest zum Teil wieder gut.

Man könnte jetzt das junge Team in Schutz nehmen und sagen, dass sie mit dem Druck an diesem Nachmittag nicht klar kam, aber es hilft nichts. Die Situation ist wie Sie ist und gerade in solchen Phasen zeigt sich ob die Mannschaft eine Mannschaft ist, denn in guten Phasen ist Zusammenhalt keine Kunst. Passend zur Zeitumstellung ist es nicht mehr 5 vor 12, sondern 30 Sekunden vor 12.

Wer kämpft kann verlieren, Wer nicht kämpft hat schon verloren...